

# Newsletter

## Ausgabe 02/2013 Februar



**Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!**

### Termine:

- Seminar: Neue Rechtsprechung im Arbeits- und Gleichstellungsrecht (13./14. März 2013)
- Seminar: Rechtssichere Anwendung des Beamtenrechts (16. Mai 2013)
- LAG-Sitzung im Frühjahr: Bitte vormerken
- Internationaler Frauentag: Lesung

### News:

- Das rheinland-pfälzische Kabinett hat die Urlaubsverordnung geändert
- Familienweg-Weiser: Neuer Elterngeldrechner
- Elterngeld: Berufspendler/innen erhalten weniger als bisher
- Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Pro Frauenquote
- Verheiratete Frauen haben weniger Rente
- Gender Pay Gap
- „Girls Day“ und „Boys Day“ am 25. April 2013

## Termine:

### Seminar: Neue Rechtsprechung im Arbeits- und Gleichstellungsrecht (13./14. März 2013) – Es sind noch Plätze frei!

Das Seminar stellt die aktuelle Rechtsprechung zu ausgesuchten gleichstellungsrelevanten Teilgebieten des Arbeits- und Gleichstellungsrechts sowie zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vor. Die Entscheidungen sollen insbesondere in Bezug auf deren Bedeutung für die Praxis der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten diskutiert werden, um hieraus konkrete Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

#### Inhalte:

- Beteiligungsrechte der Gleichstellungsbeauftragten
- Klagebefugnisse der Gleichstellungsbeauftragten
- Nachzeichnung und Beurteilung von Gleichstellungsbeauftragten
- Teilzeitarbeit, Elternzeit und familienfreundliche Arbeitszeit
- Geschlechtsbezogene Diskriminierung
- Beweislast nach AGG
- Diskriminierung wegen anderer Merkmale nach §1 AGG
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

**Termin:** 13./14 März 2013, jew. 09:30-16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 27. Februar 2013

**Referentin:** Inge Horstkötter, Rechtsanwältin, Bremen

**Anmeldung:** [Sonja Lux](#) oder [ZWW-Seminarshop](#)

### Seminar: Rechtssichere Anwendung des Beamtenrechts (16. Mai 2013)

Im Rahmen der Seminarveranstaltung sollen die Veränderungen dargestellt werden, die sich aufgrund des Beamtenstatusgesetzes, des neuen Landesbeamtengesetzes und der neuen Laufbahnverordnung ergeben.

#### Inhalte:

- Föderalismusreform
- Änderungen im Grundgesetz
- Beamtenstatusgesetz
- Neues Landesbeamtengesetz
- Ernennungsfälle, Personalverteilungsentscheidungen
- Landesgesetz zum Versorgungslastenteilungsstaatsvertrag
- Rechtsschutz
- Neue Laufbahnverordnung mit Regel-, Ausbildungs- und Fortbildungsqualifizierung (anstelle Verwendungsaufstieg)
- Entwicklungen Besoldungs- und Versorgungsrecht

**Termin:** 16.05.2013, 9.30-16.30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 25. April 2013

**Referent:** Helmut Heiden, Leitender Regierungsdirektor der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Mayen

**Anmeldung:** [Sonja Lux](#) oder [ZWW-Seminarshop](#)

## LAG-Sitzung im Frühjahr: Bitte vormerken

Die nächste LAG-Sitzung der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz findet voraussichtlich am 21. Mai statt. Anmelden können Sie sich im [internen Bereich](#) auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie, dass Sie nur mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort auf den internen Bereich Zugriff haben. Falls Sie noch keinen Zugang haben, können Sie diesen [hier](#) beantragen.

## Internationaler Frauentag: Lesung

Das Frauenbündnis RLP, Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, die Heinrich-Böll-Stiftung RLP und der Landesfrauenbeirat RLP laden ein zu „Glossen – auserlesen und gelesen“ mit Frau Prof. Dr. Luise F. Pusch. Die Autorin veröffentlicht im März ihr neues Buch „Die dominante Kuh – Von Frauen und Frauenbildern in der Politik und anderswo“. Darin pointiert sie sprachlich Geschlechterklischees und weiterhin zugeschriebene Rollenbilder, obwohl Frauen mächtige Positionen innehaben. [Hier](#) gelangen Sie zur Einladung.

**Termin:** 08. März 2013, ab 18:30 Uhr

**Referentin:** Frau Prof. Dr. Luise F. Pusch

**Ort:** Ratssaal, Rathaus Mainz

## News:

### Das rheinland-pfälzische Kabinett hat die Urlaubsverordnung geändert

Die rheinland-pfälzische Urlaubsverordnung für die Beamtinnen und Beamten wird geändert. Damit wird der Freistellungsumfang bei Erkrankung eines Kindes angepasst und zudem besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Großelternzeit. Eine weitere Änderung ist die Anpassung an die Regelungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz bei Unterbrechung einer Elternzeit zur Inanspruchnahme von Mutterschutzzeiten. Nähere Informationen zur geänderten Urlaubsverordnung erhalten Sie bei der [rheinland-pfälzischen Landesregierung](#).

Quelle: Die rheinlandpfälzische Landesregierung: [Urlaubsverordnung geändert](#)

## Familienweg-Weiser: Neuer Elterngeldrechner

Der Familien-Wegweiser des Bundesfamilienministeriums informiert über Unterstützungsangebote und stellt den aktualisierten Elterngeldrechner vor. Ein Schnellrechner ermöglicht es Familien, mit wenigen Klicks und nur einer Handvoll Eingaben eine erste, schnelle Vorschau auf die mögliche Höhe des Elterngeldes zu bekommen. Daneben besteht, wie bisher auch, die Möglichkeit, das Elterngeld individuell und ausführlich zu errechnen. Zum Familien-Wegweiser mit umfangreichem Glossar gelangen Sie [hier](#). Der Elterngeldrechner steht Ihnen [hier](#) zur Verfügung.

Quelle: [BMFSFJ](#)

## Elterngeld: Berufspendler/innen erhalten weniger als bisher

Laut Bundesregierung soll der Elterngeldvollzug vereinfacht werden. Ab Januar 2013 werden künftig Steuerfreibeträge nicht mehr bei der Elterngeldberechnung berücksichtigt bzw. nur diejenigen Freibeträge, die gesetzlich allen Steuerpflichtigen zugesprochen werden. „Wer hohe Fahrtkosten auf seiner Lohnsteuerkarte auf seiner Lohnsteuerkarte eingetragen hat, muss mit höheren Einbußen beim Elterngeld rechnen“, sagt Beratungsstellenleiter Uwe Rauhöft.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 582)

## Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Pro Frauenquote

Die seit dem 16. Januar amtierende rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) hat sich für wirksame Maßnahmen zur Förderung des Aufstiegs von Frauen in Führungspositionen ausgesprochen. Die Quote helfe gleichermaßen gut geeigneten Frauen überhaupt eine Chance auf eine Spitzenposition zu geben, so die Ministerpräsidentin. Außerdem betont sie, dass das Geschlecht irgendwann gar keine Rolle mehr spielen dürfe.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 582)

## Verheiratete Frauen haben weniger Rente

In unserem letzten Newsletter wurde die OECD-Studie vorgestellt, die das höchste Rentengefälle für Deutschland ausweist. Den dazugehörigen Artikel finden Sie [hier](#). Die Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung bestätigt zudem, dass verheiratete Frauen noch weniger Rente haben. Für viele ältere Frauen gilt die Ehe noch immer als Versorgungsmodell. Je länger Frauen verheiratet sind desto stärker sind sie betroffen. Dabei hat das Forschungsteam errechnet, dass in Deutschland jedes Ehejahr mit durchschnittlich 15,40 Euro weniger Rente im Monat einhergeht – verglichen mit gleichaltrigen Frauen, die niemals verheiratet waren. Die Studie basiert auf einem Vergleich von deutschen und britischen Frauen, die zwischen 1930 und 1940 geboren sind. Insgesamt sind deutsche Frauen besonders betroffen, wie der Vergleich mit Großbritannien zeigt.

Quelle: [WZB](#) (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)  
[Vernetzungsstelle.de](#)

## Gender Pay Gap

Auch in diesem Jahr gibt es einen Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen. Trotz Verringerung liegt er noch bei 22%. Damit rückt der Tag vier Tage nach vorne und findet in diesem Jahr am 21. März statt. Dies zeigt zwar Bewegung in den Zahlen der Entgeltlücke, entspreche jedoch keiner Entwarnung, so BPW-Präsidentin Henrike von Platen. Laut der Präsidentin des Deutschen Juristinnenbunds (djb), Ramona Pisal, lassen sich die Zahlen nicht verschönern wie von dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) versucht. Das Institut reduzierte die Lohnlücke in einer Pressemitteilung auf 2%. Nicht berücksichtigt werden dabei u.a. unterbrochenes Erwerbsleben und ungleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit. Dies entspricht mittelbarer Entgeltdiskriminierung wie Verantwortung in Hinblick auf Menschen statt Führung oder Finanzen. Der djb macht vor allem die tradierten Tarifstrukturen für einen so großen Gender Pay Gap verantwortlich.

Quelle: [djb](#)

## „Girls Day“ und „Boys Day“ am 25. April 2013

Am 25. April 2013 findet der diesjährige „Mädchen-Zukunftstag“ und „Jungen-Zukunftstag“ statt. Laut Bundesjugendministerium werden 150.000 Jugendliche erwartet. Ab sofort können sich Unternehmen mit ihren Veranstaltungen auf <http://www.girls-day.de/> und <http://www.boys-day.de/> in die „Aktionslandkarten“ eintragen.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 582)

<http://www.boys-day.de/>

<http://www.girls-day.de/>

---

## V.i.S.d.P.

### Barbara Lampe

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
T: 06131/3925417  
E: [lampe@zww.uni-mainz.de](mailto:lampe@zww.uni-mainz.de)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten oder wollen den Newsletter auch an eine andere E-Mailadresse geschickt bekommen? Dann können Sie sich auf unserer Homepage abmelden oder anmelden.